

Dingler erreicht Viertelfinale

Badminton BVG-Quartett ist bei der 4. DBV-Rangliste in Brandenburg im Einsatz.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Mit Wolf-Dieter Papendorf, Dennis Friedenstab sowie Lea Dingler waren drei Mitglieder des Regionalliga-Teams des BV Gifhorn bei der 4. DBV-Rangliste O19 im brandenburgischen Baruth/Mark im Einsatz. Mit Holger Herbst ging außerdem einer der Youngster aus der zweiten Badminton-Mannschaft des BVG (Niedersachsen-Bremen-Liga) an den Start. In dem mit Erst- und Zweitliga-Spielern gespickten Teilnehmerfeld kam Lea Dingler im Mixed-Wettbewerb am weitesten, sie erreichte mit ihrem Partner das Viertelfinale.

Für Herbst stand das Turnier unter der Prämisse, einmal mehr Erfahrungen auf nationaler Ebene zu sammeln. Im Herreneinzel übersprang er sogar seine Auftakthürde: Mit 21:11 und 21:8 setzte er sich gegen Moritz Geist (SC Brandenburg) durch, anschließend musste er zwar die Segel streichen, besonders im zweiten Satz verkaufte er sich gegen den an 5/8 gesetzten Tim Specht vom Zweitligisten TV Marktheidenfeld aber sehr ordentlich (10:21, 16:21). Im Mixed mussten Herbst und seine Partnerin Patricia Reu vom TuS Schwinde allerdings ordentlich Lehrgeld zahlen gegen ein Bundesliga-Duo.

Kaum besser lief es im Mixed für Papendorf, der mit Nadine Cordes vom Regionalliga-Konkurrenten VfB/SC Peine allerdings auch Lospech hatte: Die Paarung musste sich den an 3/4 gesetzten Tobias Wadenka und Theresa Wurm geschlagen geben, die erst im Endspiel gestoppt wurden.

Lea Dingler ging derweil mit Alexander Mernke (TSV Trittau) an den Start. Sie lösten ihre ersten beiden Aufgaben in der Mixed-Konkurrenz souverän, feierten jeweils Zweisatzsiege und zogen so ins Viertelfinale ein. Hier trafen sie auf Lucas und Laura Gredner vom Regionalliga-Tabellenführer VfB/SC Peine. An dem über viele Jahre eingespielten Geschwisterpaar kamen



Die Gifhorerin Lea Dingler erreichte in Brandenburg an der Seite von Alexander Mernke im Mixed die Runde der letzten Acht im Mixed.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Mernke und Dingler nicht vorbei, sie unterlagen 17:21 und 13:21.

Etwas enttäuschend lief es für die Gifhorerin hingegen im Damendoppel, in dem sie mit Sinah Holschke vom SV Berliner Brauereien an 3/4 gesetzt startete. Nach einem Walkover scheiterten beide schon in Runde 2 in zwei Sätzen an Xania Kölmel/Marina Korsch (SG Schorndorf/TSV Trittau). Auch die frühere Gifhorerin Alicia Molitor (jetzt STC Blau-Weiß Solingen) hatte sich im Doppel mehr ausgerechnet. Mit ihrer Clubkollegin Annalena Diks von Setzplatz 1 aus gestartet, scheiterte Molitor bereits im Viertelfinale an den späteren Tur-

niersiegerinnen Annika Horbach und Theresa Wurm (Rot-Weiß Walldorf/SV Fun-Ball Dortelweil).

Jeweils in der zweiten Runde war für die Herrendoppel mit Gifhorer Beteiligung Endstation. Dennis Friedenstab und sein Leipziger Partner Tom Scholz scheiterten in zwei Sätzen an Lucas Bednorsch (Blau-Weiß Wittorf-Neumünster) und Lucas Gredner (VfB/Ski-Club Peine). Papendorf verlor an der Seite seines früheren Teamkollegen Nils Rodefild (SG Vechede/Lengede) denkbar knapp gegen Florian Kaminski und Bennet Köhler vom SV Berliner Brauereien – 10:21, 22:20, 21:23.

Im mit 54 Spielern besetzten Herreneinzel zog Papendorf ebenfalls nur knapp den Kürzeren, allerdings schon in der Auftaktrunde gegen Paul-Werner Dingethal vom SV GutsMuths Jena (19:21, 21:23). Friedenstab startete mit einem lockeren 21:10, 21:6-Erfolg in den Wettbewerb. Dem an Position 2 gesetzten Niklas Niemczyk (STC BW Solingen) nahm er danach den ersten Satz ab (21:15) – es bahnte sich eine Überraschung an. Dann fing sich der Zweitliga-Akteur allerdings noch, drehte leistungstechnisch auf – und warf den Gifhorer schließlich noch mit 21:9 und 21:14 aus dem Turnier.